**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum

**Band:** 36 (1934)

**Heft:** 1

## Titelseiten

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

BAND XXXVI ANZEIGER FÜR 1934 / HEFT 1
SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE
INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES
HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION
DES SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH

# Zu den romanischen Chorentdeckungen und Kirchenfresken von Meiringen.

Von Dr. *R. Forrer*, Straßburg. (Schluß)

*V. Die unterirdischen Altäre und Baureste der romanischen Kirche von Meiringen.*

Wenn wir von einer «*unterirdischen*» Kirche im Gegensatz zu einer «*oberirdischen*» Kirche von Meiringen sprechen, so bedarf dies, um Mißverständnisse zu verhüten, gleich einiger Aufklärung.

«*Oberirdisch*» ist die Kirche in ihrem gegenwärtigen Zustande mit ihrem *etwas unter dem heutigen Bodenniveau des Außenterrains liegenden Fußboden*, zu dem man nicht zu ebener Erde gelangt, sondern indem man von außen her ein paar Treppenstufen *hinabsteigt*. Ursache dieses Zustandes sind die bereits erwähnten früheren Verschüttungen der alten Kirchenniveaus, ohne daß man bei der letzten daraufhin erfolgten Ausräumung das heutige Niveau demjenigen des umliegenden Terrains scharf angepaßt hätte. Es geschah dies vielleicht um Kosten zu sparen, aber sicher auch im Interesse des innern Gesamteindruckes, besonders auch, um der Innenhöhe nicht zu viel Raum wegzunehmen.

«Oberirdisch» sind also die im vorherigen Kapitel besprochenen und abgebildeten *mittelalterlichen Fresken*, obgleich ihr gleichaltriger Fußboden früher sicher wesentlich tiefer lag als heute. (Wir werden aber auch von «unterirdischen» Fresken hören, obwohl auch diese einst «oberirdisch» lagen.) Neben jenen oberirdischen Fresken sind «oberirdisch» auch die mehrfach in der heutigen Kirchenmauer sichtbaren *romanischen Fensteröffnungen*. Diese liegen aber nicht alle auf gleicher Höhe und deuten dadurch an, daß *schon in romanischer Zeit Verschüttungen stattgefunden haben, die zu Höherlegungen von Fußböden und Fenstern Anlaß gaben*.

Eben diese öfter wiederkehrenden Überschwemmungen werden auch die Ursache gewesen sein, welche den *Lazaritern* von Meiringen die Lust benahmen, die hiesige Kirche bzw. ihr Kloster weiterzuführen und sie veranlaßten, die Bauten